

# **Ein ganz interessanter Artikel**

## **Beitrag von „Mikael“ vom 31. Mai 2009 16:13**

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29534/1.html>

Zwar etwas älter (Januar 2009), steckt aber meiner Ansicht nach viel Wahrheit drin.

Gruß !

---

## **Beitrag von „Josh“ vom 31. Mai 2009 16:53**

Hallo

Ich finde ja schon die Fragestellung sehr interessant. Wir setzen uns bei jedem Kapitel in der Mathematik immer wieder damit auseinander, ob es sinnvoll ist und welchen Beitrag es zur Weltorientierung (nach Heymann) leisten kann, bzw. inwiefern es Einzug in den Alltag findet, etc.

LG

---

## **Beitrag von „Rolf1981“ vom 4. Juni 2009 17:58**

Sorry, aber den Autoren dieses Artikels fehlt es schlichtweg an Fachwissen. Peinlich! Das ist die Schiene: "Lass uns doch mal was über Schule schreiben."

1. Es wird weder zwischen den verschiedenen Schularten noch zwischen den Bundesländern differenziert. Die Aussage, es habe sich wenig geändert, ist schlichtweg falsch!
2. Das pragmatische "Literacy Concept", welches PISA zugrunde liegt, wird völlig falsch verstanden und einfach mit Lesekompetenz umschrieben. Schlecht bzw. nicht recherchiert!
3. Es wird nicht bedacht, welche Aufgaben dem Deutschunterricht zukommen. Nur mal so spontan:

- Leseförderung in Bezug auf "Freude am Lesen" (spielte bei PISA keine Rolle!)
- Leseförderung in Bezug auf Informationsentnahme (PISA)
- Schreibkompetenz in Bezug auf Textformulierung möglichst verschiedener Textarten (planen, schreiben, beurteilen, überarbeiten...)
- Rechtschreibung
- Grammatik
- Sprachgefühl
- Redekompetenz
- Umgang mit Konflikten
- Einsatz von Körpersprache & Empathiefähigkeit
- Medienkompetenz (10-Finger-Schreiben, WORD...)
- Umgang mit Grafiken/Schaubildern usw.
- Präsentieren
- Recherchieren
- usw.

Ist das nicht an der Lebenswelt orientiert?

4. Es wird von einem Schulbuch auf den Unterricht geschlossen. Auch dies zeugt davon, dass die Urheber dieses Artikels schlachtweg von der Materie keine Ahnung haben.

5. Die provokante Aussage "Göthe ist was für Versager" hat keinen Bezug zum Inhalt des Artikels. Es wird weder begründet noch erneut aufgegriffen. Provozieren ist gut, aber es sollte nicht auf dem Niveau verbleiben!

6. Zitat: "Während konkreter Anwendungsbezug Schüler mit konkretem Nutzen für die technisierte Realität motivieren will, versucht die Lesestrategie genau das Gegenteil. Sie schottet von der hektischen, unübersichtlichen medialen Gegenwart weitgehend ab und behauptet, die Zukunft sei zu meistern durch Rückbesinnung auf vermeintliche kulturelle Kernfertigkeiten. "

Das stimmt teilweise. Zum Glück!

7. Zitat: "Da seinerzeit die Lesekompetenz das Schlusslicht gebildet hatte, hätte gerade hier ein radikaler Wandel in den pädagogischen Konzepten erwartet werden können."

Richtig, und das ist auch geschehen. Nur ist dies eine fächerübergreifende Aufgabe. Informationsentnahme aus Texten MUSS an Inhalte gebunden sein. Diese Inhalte liefern Fächer wie Geschichte, Politik, Erdkunde aber auch die Naturwissenschaften. Hier findet sich vermehrt die Arbeit mit Sachtexten, die Anwendung von Lesestrategien usw. Aber das hätte fast jeder Lehrer sagen können, hätte man mit einem gesprochen...

Aber richtig. Man wollte ja nur "mal wieder die Pauker in die Pfanne hauen."

8. Es fehlt ein Blick auf die Lehrerausbildung. Hier kann ich nur für meine sprechen und sagen, dass PISA und die Schlussfolgerungen für den Deutschunterricht ein zentrales Thema beider Ausbildungsabschnitte waren. Hätte man herausgefunden, wenn man recherchiert hätte.

Und noch einen Abschluss, den ich mir nicht verkneifen kann. Recherchieren lernt man u.a. im Deutschunterricht.

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 5. Juni 2009 13:58**

Rolf:

Ok, in Deutsch habe ich nicht so den Einblick, aber was da über Mathematik gechrieben wird, stimmt (für die Mittelstufe) schon:

Das Training von Grundfertigkeiten (Terme umformen, Gleichungen lösen usw.) ist fast schon verpönt. Das zeigt sich in der Referendariatsausbildung (hab da mal von meinem Fachleiter eins "auf den Deckel" bekommen, als wir in einer Art "Puzzle" die mathematischen Kompetenzen, die wir für wichtig halten, in eine Art Rangfolge bringen sollten: Sicheres Beherrschen der formalen Rechentechniken fand der gar nicht so entscheidend...), in den Lehrbüchern und auch in den "Bildungsstandards".

Gruß !